

Offener Brief an den Vorsitzenden des Landesverbandes Erneuerbare Energien e.V.



Sehr geehrter Herr Priggen,

dem von Ihnen vertretenen LEE NRW, der diese Woche in Düsseldorf demonstriert hat, gebührt der Verdienst, die mediale Aufmerksamkeit auf zwei Krisen gelenkt zu haben, die unsere Lebensgrundlagen bedrohen: Die Klimakrise und die Biodiversitätskrise. Der NABU nimmt dabei gerne zur Kenntnis, dass der LEE den NABU NRW als das anerkennt, was er ist: Die wichtigste Stimme des Naturschutzes in Nordrhein-Westfalen.

Nach Überzeugung des NABU dürfen Klima- und Biodiversitätskrise nicht gegeneinander ausgespielt werden. Genau das machen Sie aber, wenn Sie den Eindruck erwecken, dass dem Schwund der Artenvielfalt und dem Verlust wertvoller Lebensräume allein mit der Errichtung und dem Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) begegnet werden könnte. Die Nutzung der Windkraft erbringt einen wichtigen Beitrag zu der angestrebten Energiewende, führt aber auch zu schwerwiegenden Beeinträchtigungen des Arten- und Biodiversitätsschutzes, wenn WEA am falschen Standort errichtet werden. Diese Schattenseiten der Windenergienutzung aus der Betrachtung auszublenden, bedeutet nichts anderes als die Augen davor zu verschließen, dass alljährlich bis zu 250.000 Fledermäuse¹ sowie ungezählte Greifvögel, Eulen und Singvögeln an den Rotoren zu Tode kommen. Das zeigt die damit verbundenen, schwerwiegenden Eingriffe in ökologisch wichtige Lebensräume.

Angesichts der genannten Krisen ist kein Platz für Polemik und Provokation zwischen zwei Organisationen, die in vieler Hinsicht am gleichen Strang ziehen. So groß Ihr Unmut sein mag, der NABU ist der falsche Adressat für die geäußerte Kritik. Der NABU bekennt sich zur dringend notwendigen Energiewende und ist sich bewusst, dass auch ein weiterer und schneller Ausbau der Windenergie erfolgen muss. Wir fordern einen ganzheitlichen Blick auf die Herausforderungen beider Krisen und wollen sichergestellt wissen, dass die Lebensgrundlagen der Menschen erhalten werden. Das gelingt mit einer ausgewogenen Haltung und nicht mit einem Blick allein auf Einzelbereiche.

Seit dem Jahr 2000 nutzt der NABU NRW das Verbandsklagerecht bei Planverfahren. In diesen 20 Jahren hat der NABU NRW gegen 20 Windkraftprojekte Klage erhoben. Davon wurden in den zurückliegenden Jahren 11 Verfahren abgeschlossen, zumeist durch einen Vergleich. Umgerechnet klagt der NABU NRW also gegen ein Windkraftprojekt pro Jahr, was zeigt, dass der NABU NRW verantwortungsbewusst mit diesem Instrument des Naturschutzes umgeht. Die öffentlich zugängliche Liste unserer wenigen Klageverfahren ist auf www.nabu-nrw.de/windkraft-klagen dokumentiert.

Nun ist dies nicht der Weg, um auf die vom LEE NRW ansonsten artikulierte Kritik in allen Einzelheiten einzugehen. Dies kann nach unseren Vorstellungen im Rahmen eines gemeinsam verabredeten, persönlichen Gesprächs, ohne Polemik und auf Basis valider Fakten geschehen. Dazu sind wir gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Heide Naderer
Landesvorsitzende NABU NRW

Landesgeschäftsstelle NRW

Dr. Heide Naderer
Landesvorsitzende

Tel. +49 (0)211.15 92 51-41
Fax +49 (0)211.15 92 51-15
Heide.Naderer@NABU-NRW.de

Düsseldorf, 12. November 2021

NABU Nordrhein-Westfalen

Völklinger Straße 7-9
40219 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211.15 92 51-0
Fax +49 (0)211.15 92 51-15
Info@NABU-NRW.de
www.NABU-NRW.de

Geschäftskonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 112 12 00
IBAN DE14 3702 0500 0001 1212 00
BIC BFSWDE33XXX

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00
Konto 112 12 12
IBAN DE78 3702 0500 0001 1212 12
BIC BFSWDE33XXX

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächnisse an den NABU sind steuerbefreit.

¹ <https://www.br.de/wissen/fledermaus-fledermaeuse-gefahr-windraeder-windenergieanlagen-echoortung-100.html>
<https://www.izw-berlin.de/de/pressemitteilung/gebraehrlicher-flug-in-den-windpark.html>